

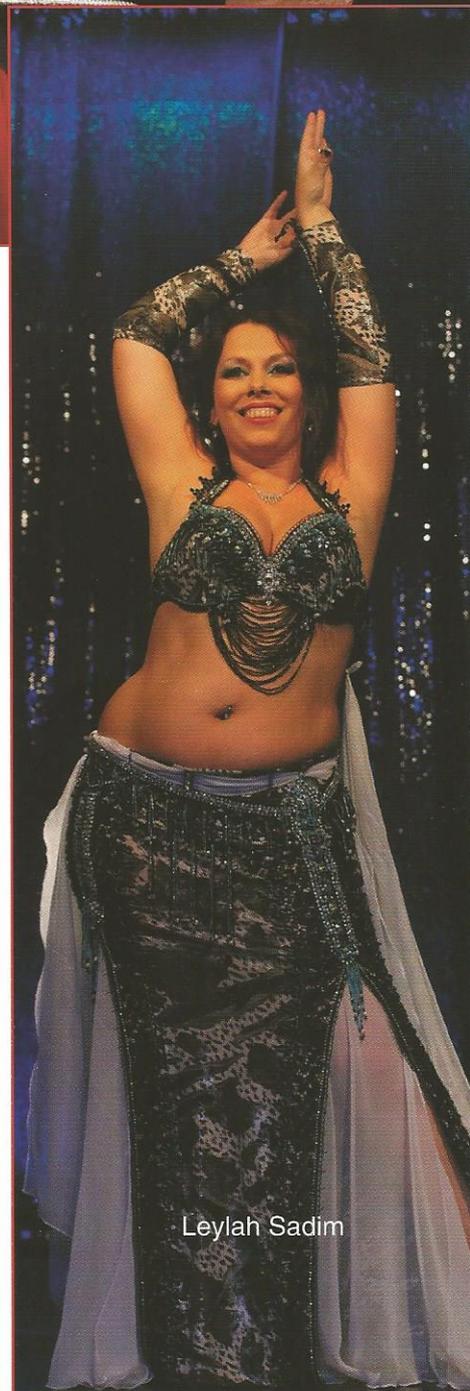


Finale

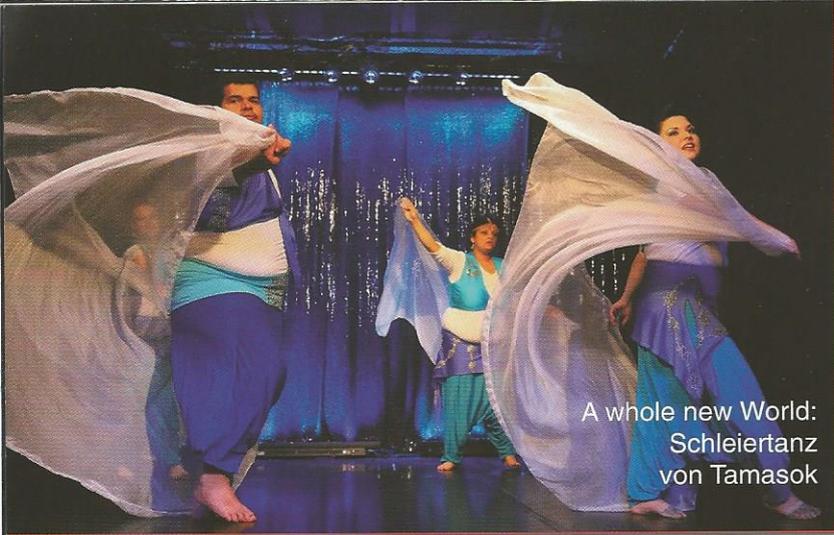
Takamol und Tamasok, die etwas andere Oriental Dance Show

Voller Spannung fiebere ich schon lange der bekannt gegebenen Takamol Show entgegen. Diesmal ist die Show folgendermaßen angekündigt: „Eine Oriental Dance Show der etwas anderen Art.“ Tänzerinnen und Tänzer mit und ohne Handicap gestalten zusammen eine Show in Enusahs Tanzstudio Scarabeo Palace in Nürnberg. So eine Show fand in Deutschland bisher tatsächlich noch nie statt. Natürlich gibt es viele aus behinderten Menschen bestehende, oder diese inkludierende Tanzgruppen, jedoch ergaben Recherchen, dass bisher noch nie eine Show stattfand, die ausschließlich dieses besondere Merkmal hat. Schon viele Wochen vor der Veranstaltung war die Show restlos ausverkauft. Dass diese Show unter einem guten Stern stehen würde, ahnte ich im Vorfeld ja schon. Das Publikum war beim letzten Mal sehr angetan davon, wie viel Energie und Freude diese besonderen Menschen mit Handicap auf die Bühne zaubern.

Die Integration, Teilhabe und Inklusion von Menschen mit Behinderung sind schon seit einigen Jahren gesellschaftlicher Bestandteil. Die „Offenen Hilfen“ der Lebenshilfe in Fürth bietet verschiedenste Angebote an, um diese Ziele zu verfolgen.



Leylah Sadim

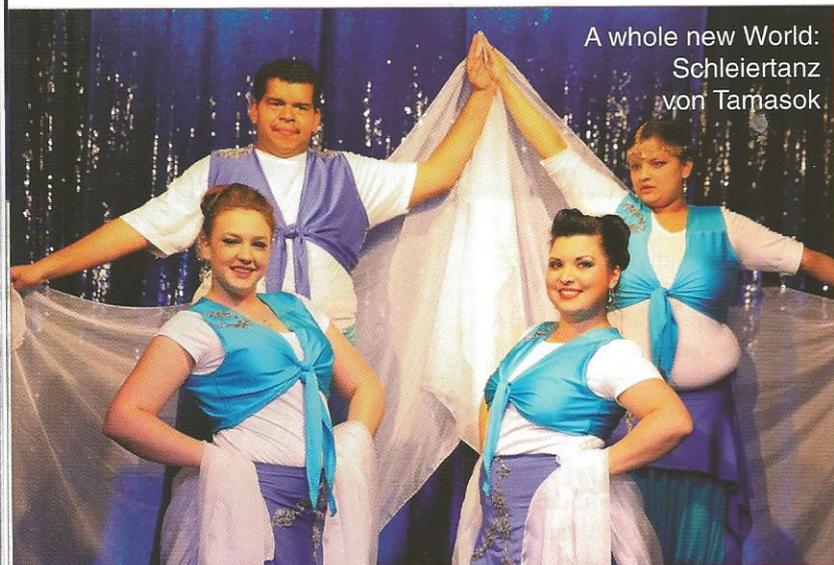


A whole new World:
Schleiertanz
von Tamasok

So wird auch die Bauchtanzgruppe TAKAMOL (dt. Integration) seit ca. 2,5 Jahren von Leylah Sadim, einer Sozialpädagogin, Tänzerin und Choreographin des OT unterrichtet. Diese Tanzgruppe besteht aus 13 jungen Männern und Frauen mit geistiger Behinderung. Die verschiedenen Facetten des OT ermöglichen diesen Menschen einen positiven Zugang zu Körperwahrnehmung und

und Tänzer mit Behinderung die gleiche Chance haben voneinander zu lernen. Menschen, die sich im normalen Leben vielleicht nie begegnet wären... Eine tolle Idee, die sich mit acht Tamasok – Coaches, die sich ehrenamtlich dazu bereit erklärten, umsetzen ließ.

Nun zurück zur heutigen Abendveranstaltung. Die Bühne und der Zuschauer- raum sind komplett abgedunkelt und die Spannung steigt!! Anmutig zur mystischen Musik schwebt Leylah Sadim auf die immer noch abgedunkelte Bühne. Der weiße Schleier in ihren Händen macht den Eröffnungstanz noch spannender.



A whole new World:
Schleiertanz
von Tamasok

Schärfung der Sinne. Hier auf dieser Bauchtanzbühne dürfen sie sein wie sie sind und müssen sich nicht verstecken. Sie sind stolz darauf, dass sie etwas können, was so viele ihrer Freunde nicht können, oder sich nicht trauen. Auch aus eigener Erfahrung aus meinem OT Unterricht für Menschen mit Handicap weiß ich, dass sie ohne Angst auf die Bühne gehen und sich nicht im geringsten Gedanken darüber machen, was schief laufen könnte. Sie machen sich auch keine Gedanken darüber, was andere Menschen über sie denken könnten. Das ist das, was scheinbar nicht nur mich, sondern auch viele andere Zuschauer immer begeistert. Lebensfreude und absoluter Spaß am Tanz und den Bewegungen.

Im Mai 2015 entstand ein weiteres inklu-

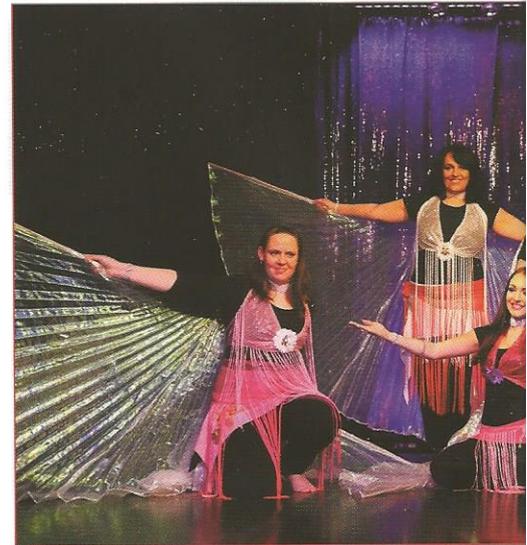
Sie zeichnet wunderschöne Bilder mit ihrem Schleier in die Luft, bis auf einmal durch die ruckartige Handbewegung der Poi zum Vorschein kommt. Das Publikum ist sehr erstaunt, denn es hatte so ein „Tanz- Accessoire“ wahrscheinlich noch nie gesehen!? Wunderschön ist sie getanzt, diese Voi Fantasy. Danach werden wir begrüßt von Enussah, der Studio- besitzerin und Moderatorin des

dierendes Projekt, TAMA-SOK (dt. Zusammenhalt). In dieser orientalischen Tanzgruppe tanzen aktuell 21 Menschen mit und ohne Handicap.

Leylah Sadims Wunsch war es, dass alle Tänzerinnen und Tänzer mit Behinderung die gleiche Chance haben voneinander zu lernen. Menschen, die sich im normalen Leben vielleicht nie begegnet wären... Eine tolle Idee, die sich mit acht Tamasok – Coaches, die sich ehrenamtlich dazu bereit erklärten, umsetzen ließ.

heutigen Abends, sowie Leylah Sadim, der Initiatorin der beiden wichtigsten Tanzgruppen des heutigen Abends. Max Linke, der Leiter der „Offenen Hilfen“ der Lebenshilfe Fürth e.V. wird ebenfalls mit tosendem Applaus auf die Bühne geholt und begrüßt seinerseits mit ein paar Worten zu den beiden Projekten die Zuschauer.

Die Spannung steigt wieder und die schon bekannte Gruppe Takamol stellt sich auf der Bühne auf. Ihr erstes Lied an diesem Abend ist das allen aus der OT Szene bekannte orientalische Pop Stück: „Skanderani“. Carmen, ihr Hilfsmittel ist ein Rollator, geht auf ihre Tanzposition. Die anderen Tänzer und Tänzerinnen platzieren sich im Tanz um Steve, der seit der ersten Stunde Mitglied in dieser besonderen Bauchtanzgruppe ist. Ich hatte ihn vor Beginn schon sprechen dürfen und er war überhaupt nicht aufgeregt. „Ich kann meine Tänze, ich habe geübt.“ Das waren seine Worte. Mit tollen Kreuzschritten,



Shimmy-Einlagen und wirklich nettem Lächeln der Tänzerinnen und Tänzer können sie die kleinen Missgeschicke wegzaubern. Steve, der seine Tanzposition ja in der Mitte hat, ist den anderen eine große Hilfe. Ich merke, wie alle auf ihn

Eftah Albak Tefrah
Tüchertanz
von Takamol



schaufen, ob sie auch in die richtige Richtung drehen. Leylah Sadim, ihre Trainee kniet vor der Bühne, um auch von hier aus und falls nötig noch Anweisungen geben zu können. Aber eigentlich wäre das nicht notwendig gewesen, denn alle schauen sowieso nur auf Steve.

Laura Ammurah, die wir später noch als Coach dieser neu gebildeten Kleingruppen sehen werden, zeigt uns ein wunderschönes klassisches OT Stück. Mich beeindruckt diese aufsteigende junge Tänzerin immer wieder dadurch, dass sie in so jungen Jahren (sie ist erst 15) schon so viel erreicht hat. In diesem Jahr wurde sie schon mit dem Titel zur „Deutsche Meisterin Junior“ ausgezeichnet. Und nach der Takamol Show erreichte mich die Nachricht, dass sie sogar noch den Titel: „Bellydancer of the World Junior“ gewonnen hat. Zwei Ehrungen, die sie wirklich verdient hat!

Die inkludierende Arbeit zwischen Menschen mit und ohne Handicap fasziniert sie so sehr, dass Laura sofort bereit war bei dem Projekt Tamasok mitzuwirken und mitzutanzten. Diese Erfahrungen während der Showvorbereitungen haben sie so geprägt, dass sie in ein paar Jahren mit einem Studium zur Sonderpädagogin anfangen möchte. Laura tanzt auch an diesem



Abend wieder selbstbewusst und mit sehr viel Eleganz. Man merkt an ihren Gesten und ihrem koketten Lächeln, dass ihr der OT viel Spaß macht. Ihre Lehrerin kann sie nicht verleugnen ...man kann teilweise Enussahs Handschrift in ihren Bewegungen sehen. Ich bin wieder einmal sehr verzaubert von Lauras Tanz!

Und nun die Studiobesitzerin und Moderatorin des heutigen Abends, **Enussah** mit einem interessanten Medley. Bei der Eröffnung tanzt sie flott und dennoch kokett, so wie wir es von dieser Tänzerin gewohnt sind. Sie wirft ihren Schleier ins Publikum und lässt sich voll und ganz auf die verschiedenen Musikrichtungen ein. Zum krönenden Abschluss dürfen wir noch ein Trommelsolo genießen.

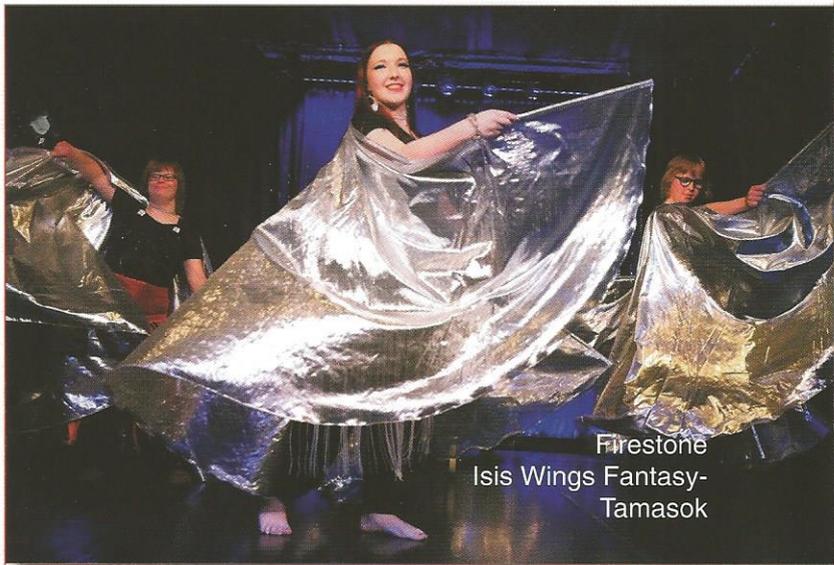
Leylahs etwas neuere Gruppe ist das **Mystic Dance Ensemble Eilistraee**, ein Kol-



El Kalam Da Kebir-
Stocktanz
von Tamasok

lektiv von renommierten Tänzerinnen (Lamia, Elenya, Naira, Manjula, Samy, Enya und Leylah), die sich der etwas düsteren und mystischeren Seite des orientalischen Tanzes verschrieben haben. Diese sieben Tänzerinnen sind zum Großteil auch als Solokünstlerinnen erfolgreich.

Die Tänzerinnen liegen anfangs mit den Säbeln auf dem Boden und stehen dann passend zur Musik auf. Trotz der Schwierigkeit den Säbel auf dem Kopf zu balancieren, wechseln die Tänzerinnen zu dieser geheimnisvollen Musik ihre Formationen. Eine wunderbare Choreo mit wunderschönen Posen. Das „Bild“, das sich aus der Größenauf-



Firestone
Isis Wings Fantasy-
Tamasok

stellung der Tänzerinnen ergibt, fasziniert mich sehr!! Jetzt endlich ist es so weit... Wir dürfen teilhaben an dem Ergebnis der monatelangen Arbeit in den Kleingruppen der neu gegründeten Gruppe **Tamasok**.

eine wirkliche Bereicherung.

Janina, der andere Coach aus dieser Gruppe tanzt seit ihrem siebten Lebensjahr im Studio Scarabeo Palace. Auch sie ist Teil der erfolgreichen Showgruppen des Studios und war sofort begeistert von



Ice Dance
Schleierfächer Fantasy
Janina&Levana

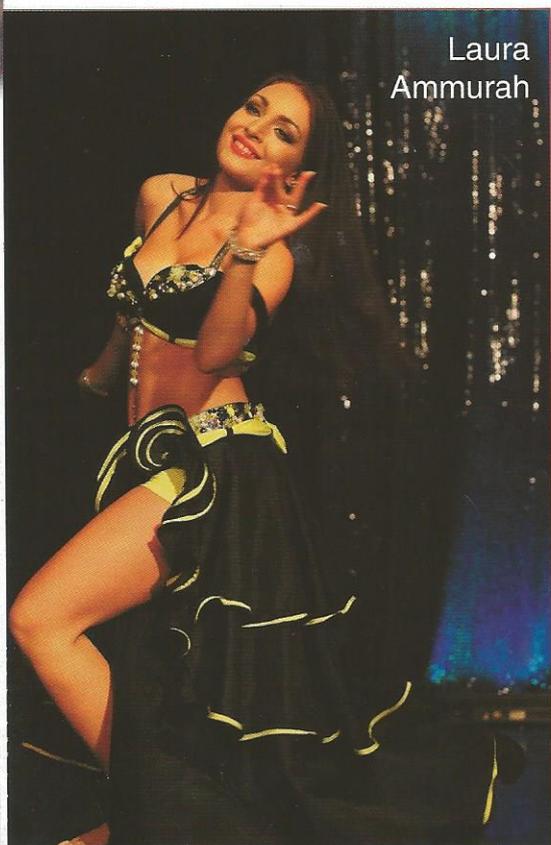


Joro Boro
Gipsy Tribal
Eilistraee

dem Inklusionsprojekt Tamasok. Zu dem Soundtrack von Aladin schrieb Levana die Choreographie für einen romantischen Fantasy Schleiertanz. Wunderbar sicher und aufgehoben fühlen sich Jasmina und Steve (Menschen mit Handicap) in dieser kleinen Bauchtanzgruppe, in der auch ihre beiden Coaches mittanzen. Süß, wie sie sich im Tanz zuzwinkern und sich gegenseitig aufbauen. Eine wunderbare Gruppenharmonie, die wir hier zu sehen bekommen.

Die Solistin **Naira**, auch eine der Kleingruppen Coaches von Tamasok, fand vor ca. zehn Jahren den Weg in Enussahs Tanzstudio und gehört seit kurzem zum Lehrerteam. In den Bühnenprojekten „Eilistraee“, „Tribe of Goth“ und „IiSar“ sammelt sie neue Erfahrungen und erweitert so stetig ihr Repertoire.

Sie tanzt Klassisch Orientalisch nach ihrer eigen Choreo mit einem rasanten Schleier-Opening. Die Musik wechselt nach der Begrüßung mit dem Schleier zu einem flotten Trommelsolo. Mit netten koketten Spielereien nimmt sie das Publi-



Laura
Ammurah

wir dann die Tanzgruppe **Tamasok**, diesmal mit den Lehrern **Laura Ammurah** und **Natascha**. Laura Ammurah konnten wir ja bereits mit ihrem Solo im dritten Tanz bewundern. Natascha trainiert seit sechs Jahren bei Leylah Sadim, bevorzugt in den Bereichen Tribal, Fantasy und Gothic. Auch sie kennt die Gruppe Takamol seit ihrem Anfang und war ebenfalls sofort begeistert davon, bei der neuen Gruppe für Menschen mit und ohne Handicap dabei sein zu dürfen.

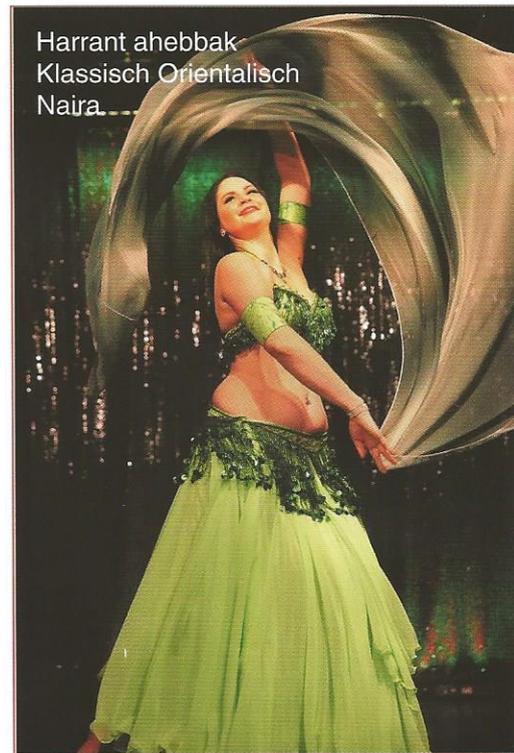
Beide Lehrkräfte haben sich für ihre Kleingruppe ein eher schwieriges Accessoire ausgesucht. Die Tänzerinnen dieser Gruppe überraschen uns mit den wunderschönen Isis Wings. Laura steht vorne in der Mitte der Bühne und Natascha hat sich eher hinten platziert. Obwohl diese Schleier ja nicht so einfach zu handhaben sind, können die drei Tänzerinnen super damit umgehen. Total süß ist die Darbietung, beinhaltet so viel Spaß und Freude, dass auch hier die Zuschauer ihre Begeisterung zum Ausdruck bringen. Und auch hier ist der Shimmy wieder fester Bestandteil der Choreo. Eine jede Schülerin und jeder Schüler ist doch stolz darauf, einen Shimmy zu beherrschen und das Publikum damit begeistern zu können!! Es ist eine wirklich echte Herausforderung für die Schüler sich nicht nur die Schritte, sondern auch die Armbewegungen mit den Isis Wings zu merken- aber sie meistern es gut!

Nach der Pause sehen wir einen meiner Lieblingstänze von **Enussah**. Sie tanzt einen typischen traditionellen Tanz, wie er in Ägypten zu Hochzeiten getanzt wird. Mit Shamadan (Kronleuchter) auf dem Kopf und Zimbeln an den Fingern. Als orientalische Kleidung trägt sie auch das stilgerechte Gewand, ein wunderschönes schwarzes Kleid, ein wunderschönes ausladendes und groß getanzten Bewegungen begeistern das Publikum. Trotz der Schwierigkeit den Kronleuchter auf dem Kopf zu balancieren, tanzt Enussah traumhaft isoliert diesen Tanz aus 1001 Nacht und verzaubert uns total! Die Zu-

kum mit in ihren Tanz. Ihre lockere Hüfte mit den tollen Shimmys begeistert die Zuschauer. Der Abschluss des Solos ist dann aber sehr überraschend und abrupt. Zum zweiten Mal erleben

schauer belohnen die Tänzerin durch kräftiges Mitklatschen und feuern sie so noch mehr an. Auch in der Hocke getanzt bleibt der riesige Shamadan fest auf dem Kopf sitzen, der im Übrigen ja nur aufgesetzt ist. Enussah tanzt wunderschön elegant. Ein echtes Highlight.

Ein weiteres Tanzaccessoire ist diesmal der Stock. **Tamasok** zeigt einen einstudierten Stocktanz. Über **Naira** habe ich schon berichtet, und **Elenya** hat bereits auch in anderen Tanzformen wie z.B. in Hip Hop, Standard und Lateinamerikanischem Tanz Erfahrungen gesammelt. Zu Enussah kam sie 2012 durch Leylah



Harrant ahebbak
Klassisch Orientalisch
Naira...

Sadim. Auch sie tanzt in den Gruppen „Tribe of Goth“ und „IiSar“. Die Arbeit mit der Gruppe Takamol findet sie erfrischend, weil man von diesen besonderen Menschen auch selbst noch viel lernen kann.

In dieser Kleingruppe ist Tobias der Hahn im Korb. Den Stock frech weg zu kicken, damit auf dem Boden aufzuschlagen und ihn zu schwingen, ist scheinbar kein Problem für sie. Vor allem Anna hat sichtlich Spaß. Die Bühne ist ihr Revier! Vor allem sie genießt die Blicke, die auf sie gerichtet sind. Aber auch der Wirbelwind Anja verzaubert uns absolut, mit ihrem süßen Lächeln, so, dass es wirklich Spaß macht bei diesem koketten Tanz zuzusehen. Was mir auch besonders gut gefällt, ist, dass Tobias einen klassischen Stock für Männer im Tanz benutzt (ohne Knauf) und somit total authentisch ist, in seiner türkis- und blaufarbenen, langen und wunderschön goldbestickten Djalabah.

Nun gehen wir in eine kurze Pause und wir erfahren die Geschichte darüber, „wie alles begann“...Carmen Schmidlein, Mitarbeiterin der Offenen Hilfen der Lebenshilfe in Fürth, erzählt von der Zusammenarbeit mit Leylah Sadim und der Entstehung der beiden Gruppen Takamol und Tamasok.

Im Anschluss daran sehen wir den von Leylah Sadim choreographierten Gypsy Tribal, getanzt vom Ensemble Eilistraee. In tollen farben-frohen und ausladenden weiten Röcken tanzen sie zu siebt, obwohl sie doch eigentlich ziemlich wenig Platz auf der Bühne haben, einen flotten Zigeunertanz. In dieser Choreographie sehen wir mehrere kleine Duets, welches die Darbietung für den Zuschauer noch interessanter macht. Gepaart mit extravaganten Tribal Bewegungen und typischen Tribal Armen, sehen wir eine tolle, mitreißende Performance, der auch das Publikum wieder zum Mitkatschen animiert. Bei diesem Tanz ist die Tänzerin Leylah Sadim in ihrer eigenen Welt... Gypsy Tribal tanzt sie mit einer Mimik und Liebe, wie sonst nichts!

Die Gruppe **Takamol**, dieses Mal mit anderen Tänzerinnen als im ersten Teil, performt für uns zu einem orientalischen Ohrwurm. Lena, aus der Gruppe für Menschen mit Handicap, ist das Nesthäkchen. Sie betreibt dieses Hobby erst seit einem halben Jahr. Schleiertanz bevorzugt diese Gruppe ganz besonders. Und auch hier ist die Freude, auf der Bühne zu stehen wieder deutlich zu sehen. Mit ihren kleinen Schleiern an den Händen (am Zeigefinger oder Mittelfinger befestigt) werden wunderbar ihre Armbewegungen hervorgehoben. Eine nette Klei-

nigkeit mit großer Wirkung. Leylah Sadim kniet auch hier wieder vor der Bühne, um ihren Schützlingen Sicherheit zu bieten. **Samy**, die gerade erst ihren 18. Geburtstag feiern konnte, ist eine

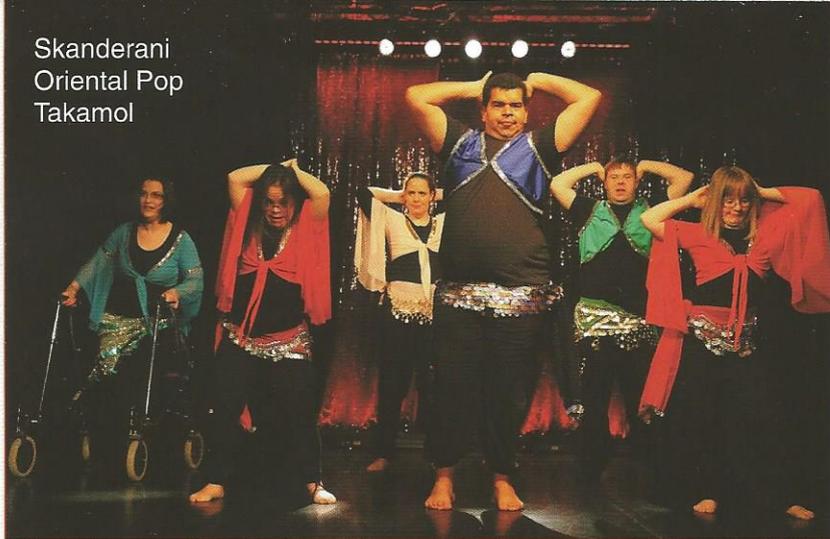
der ersten Scarabeo Kinder. Sie ist eine sehr aufstrebende und talentierte Tänzerin, trotz ihres jungen Alters. Sie fand ihre Leidenschaft am Orientalischen Tanz bereits im zarten Alter von sechs Jahren und bildet sich seitdem in allen Facetten des OT weiter. Außerdem ist sie Mitglied in der renommierten Showgruppe Habibtis und der Step on Company unter der Leitung von Enussah. Letztes Jahr bestand Samy ihre Step on Ausbildung erfolgreich und wird ab November 2015 einen eigenen Kurs im Studio leiten. Soweit ich weiß, schreibt Samy schon seit sie ein Teenager ist ihre Solo Choreos selbst. Ihr Erfolg war letztes Jahr der zweite Platz als Rising Star 2015 bei der Total Oriental in Fürth.

Samy tanzt natürlich auch heute Abend auf ihre eigene Choreographie einen Fantasy Schleiertanz. Zum Soundtrack des Filmes „Sky Falls“ betritt sie im Opening mit einem roten Schleier die Bühne. Ihre wunderschönen weichen Figuren sind passend zur Filmmusik und sehr sinnlich. Wenn die Stimme der Sängerin im Lied lauter wird, werden auch die Shimmy Bewegungen viel kraftvoller, und wenn die Musik wieder leiser wird, werden die Bewegungen wieder weich und zart. Ihre wunderbar fließenden Hände runden das Gesamtkunstwerk noch gekonnt ab. Tänzerisch ein echter Augenschmaus!

Im Anschluss daran sehen wir ein Duett mit **Levana** und **Janina**, die uns mit ihrer Kleingruppe im ersten Showblock verzaubert haben. Wir erleben beide mit einem Fächerschleier Fantasy Stück aus der Feder von Leylah Sadim.

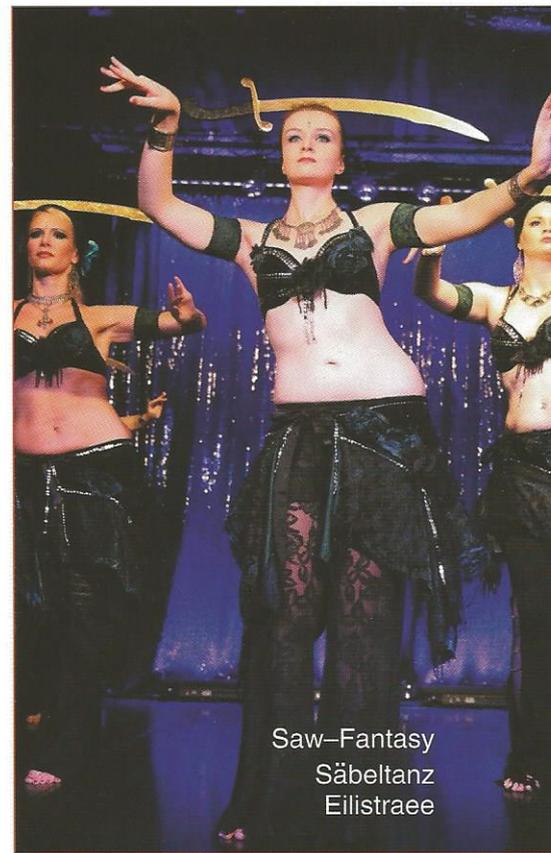
Anfangs sehen wir je nur einen Fächerschleier, da sie gekonnt hintereinander versteckt sind... Wie aus Zauberhand haben sie auf einmal einen Schleierfächer in jeder Hand. Die Musik „Ice Dance“ des Films „Edward mit den Scherenhänden“ ist märchenhaft gespielt, sowie zauberhaft und gefühlvoll getanzt. Mit diesem schwierigen Accessoire zeichnen sie effektvolle Bilder in der Luft. Ein Tanz zum Träumen, eine eindrucksvolle Choreo-

Skanderani Oriental Pop Takamol



graphie.

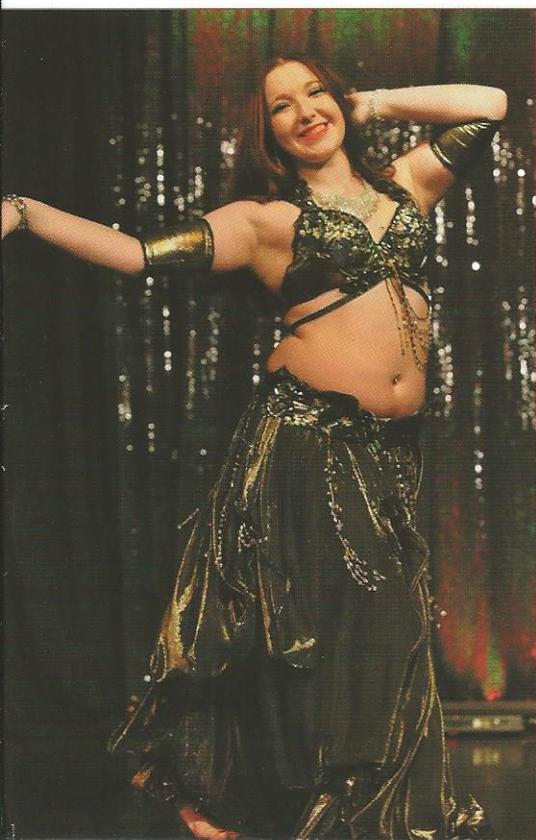
Und nun sehen wir noch einmal die Gastgeberin **Leylah Sadim** in einem Solo. Sie tanzt einen ihrer (und ich muss auch ehrlich sagen, auch einen meiner absoluten) Lieblingstänze, die Geschichte eines gefallenen Engels. Der Tanz ist so wahnsinnig traurig und doch so schön, er hat mich schon einmal in einer Vorstellung total

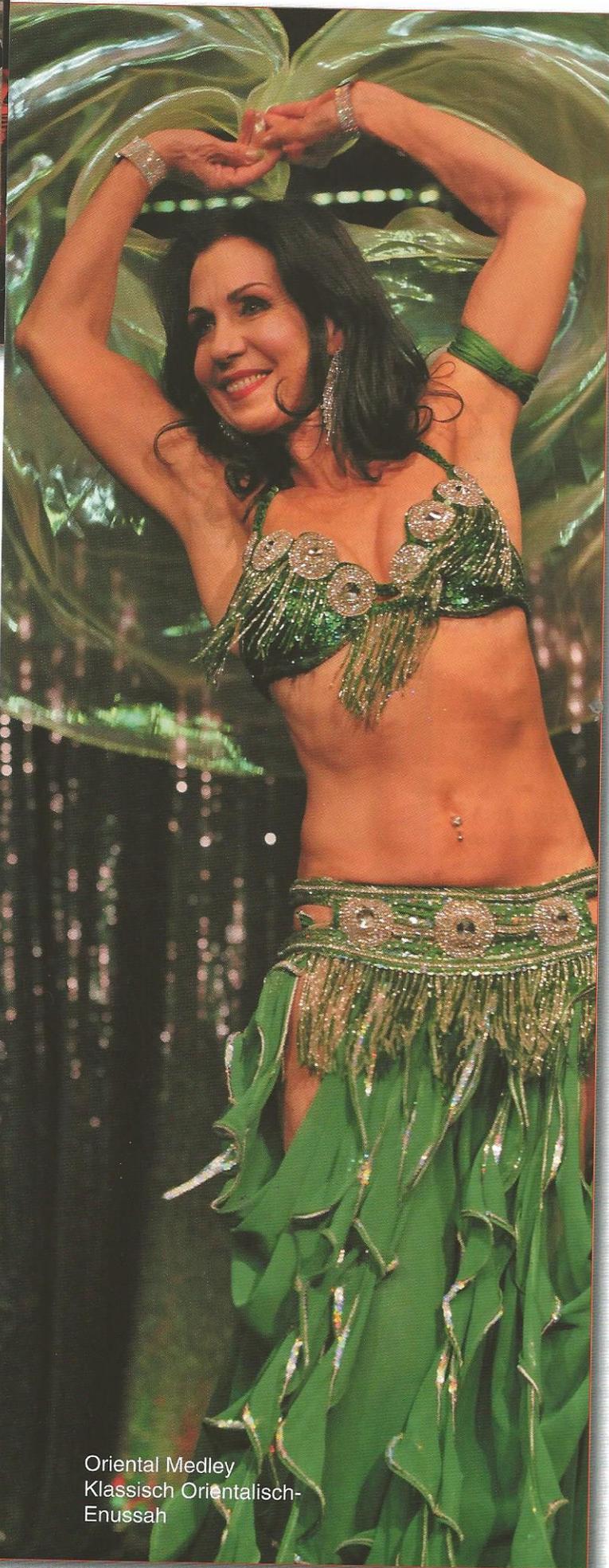


Saw-Fantasy
Säbeltanz
Eilistraee

berührt!

Sie beginnt in der Hocke kniend und mit dem Rücken zum Publikum. Die Musik beginnt und wir sehen ein zaghaftes und ganz vorsichtiges Flügelschlagen dieses gefallenen Engels (die Flügel bestehen aus großen schwarzen Federfächern). Dann steht sie langsam auf, bewegt sich voller Hingabe und erzählt dabei ihre Geschichte von einem gefallenen Engel der





Oriental Medley
Klassisch Orientalisch-
Enussah

wieder aufstehen konnte...Sie tanzt so anmutig oder auch leidend...so, wie es die Musik gerade erzählt! Dieses choreographische Meisterwerk ist absolut aus dem Herzen heraus getanzt und gefühlt ist jeder einzelne Flügelschlag ganz tief in ihrem Inneren! Dieser Tanz endet wieder wie er begonnen hat...mit dem Rücken zum Publikum. Ein letztes Mal schlägt sie anmutig mit ihren Flügeln.

Uff, ich bin noch ganz mit meinen Vorstellungen beim letzten Solo und werde von dem freudigen Lächeln der **Tamasok** aus meinen Träumen gerissen. Ein letztes Mal an diesem Abend sehen wir die vierte Kleingruppe, diesmal mit den Coaches **Samy** und **Petra**. Der andere Coach, Petra, tanzt seit zehn Jahren in der Showgruppe „Riyash“, unter der Leitung von Leylah Sadim. Petra ist die Mutter von Samy und die Tochter von einer weiteren Schülerin des Studios. Also ist das Scarabeo Palace ein Ort an dem mehrere Generationen zusammen ihren Spaß haben können, während sie ihren Körper fit halten und trainieren. Ein echter Familienbetrieb also. Weshalb dann nicht auch Menschen mit Handicap die Möglichkeit geben trotz ihrer Behinderung diese wundervolle Sportart auszuleben, dachte sich Petra.

Wieder sind die Tanzaccessoires die tollen Isis Wings, die wir im ersten Teil der Veranstaltung schon sehen konnten. Zu Beginn des Liedes sehen wir Carmen mit ihrem Rollator. Sie und ihre Lehrerin Petra bilden erst einmal den Mittelpunkt auf der Bühne. Sie teilen sich die Isis Wings so auf, dass Carmen obwohl sie sich an ihrem Hilfsmittel festhalten muss, mit dem freien rechten Arm wunderbar den einen Isis Wing greifen und bewegen kann. Petra ist ihr Gegenstück und bewegt den Schleier an ihrem linken Arm. Eine sehr schöne Idee, welche bei der Umsetzung ein tolles Bild erzielt. Nun tanzen auch die anderen Gruppenmitglieder auf die Bühne. Samy platziert sich in der Mitte, damit die beiden anderen Mädels der Tamasok Gruppe schön von ihr anschauen können, falls nötig. Die schwierige Handhabung der Isis Wings für diese besonderen Menschen war mit Sicherheit nicht einfach zu erlernen. Deshalb ist es umso bewundernswerter, wie toll sie die Gruppen-Synchronität doch so gut hinbekommen haben.

Zu erwähnen wäre in diesem Zusammenhang, dass sich keine der Coaches, zum Teil ja wirklich sehr renommierte Tänzerinnen, an diesem Abend in ihren Kleingruppen in irgendeiner Weise in den Vordergrund getanzt hat. Im Gegenteil, sie nahmen sich alle sehr zurück, um ihren Schützlingen nicht die Show zu stehlen.

Leider ist der Abend mit seinen tänzerischen Darbietungen dem Ende angelangt. Nun dürfen wir beim Finale ein letztes Mal alle auf der Bühne sehen, auch zum Abschluss noch hervorragend inszeniert. Die Gruppen tanzen nacheinander immer in die Mitte der Bühne, um ihren kleinen Beitrag zur Choreo zu leisten. Das exakte herein tanzen und wieder auf die Seite tanzen um den nächsten Künstlern Platz zu machen, muss ja bekanntlich geübt und einstudiert werden.

Eine tolle Show, die sehr kurzweilig, unterhaltsam und interessant aufgestellt war. Ich würde sagen, die beiden Projekte sind hervorragend umgesetzt worden und alle Akteure haben den Applaus an diesem Abend redlich verdient!

Adressverzeichnis neu



Anne Amina

Comeniusstr. 18
01307 Dresden
www.anneamina.de